

emotion of sauna.



Gebrauchsanweisung Manual

38.AS



MADE IN GERMANY

D



Druck Nr. 29342172de / -44.06 20012552



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein hochwertiges technisches Gerät erworben, mit welchem Sie lange Jahre Freude am Saunabaden haben werden. Dieses Saunaheizgerät wurde nach den aktuellen europäischen Sicherheitsnormen konstruiert, geprüft und im Herstellerwerk nach der Qualitätsnorm EN DIN ISO 9001 gefertigt.

Zu Ihrer Information ist diese ausführliche Montage- und Bedienungsanleitung für Sie erstellt worden. Beachten Sie insbesondere die **wichtigen Hinweise** und die Angaben zum elektrischen Anschluß.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Erholung und ein erlebnisreiches Saunabaden.

Überprüfen Sie zunächst, ob das Saunaheizgerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Transportschäden reklamieren Sie umgehend bei der anliefernden Spedition oder wenden Sie sich an die Firma die Sie beliefert hat.

Im Lieferumfang enthalten sind:

- 1 Saunaofen
- 1 Zubehörbeutel mit
 - 1 St. Kabelverschraubung PG 16
 - 3 St. Blechschraube B 4,2 x 9,5
 - 4 St. Spanplattenschrauben
- 1 Einheit Saunasteine separat im Karton

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass Sie ein optimales Saunaklima nur dann erreichen, wenn die Kabine mit ihrer Zuluft und Abluft, das Saunaheizgerät und das Steuergerät aufeinander abgestimmt sind.

Beachten Sie die Angaben und Informationen Ihrer Sauna-Lieferanten.

Die Saunaheizgeräte erwärmen Ihre Saunakabine durch aufgeheizte Konvektionsluft. Dabei wird Frischluft aus der Zuluftöffnung angesaugt, die durch das Erwärmen nach oben steigt (Konvektion) und dann in der Kabine umgewälzt wird. Ein Teil der verbrauchten Luft wird durch die Abluftöffnung in der Kabine nach außen gedrückt. Hierdurch entsteht das typische Saunaklima bei dem in Ihrer Sauna direkt unter der Decke Temperaturen von ca. 110°C erreicht werden, die durch das Temperaturgefälle in der Kabine auf ca. 30-40°C im Fußbereich sinken. Daher ist es nicht ungewöhnlich, wenn z.B. am Temperaturfühler über dem Ofen 110°C herrschen, das Thermometer, welches ca. 20-25 cm unter der Kabinendecke an der Saunawand montiert ist, aber nur 85°C anzeigt. In der Regel liegt die Badetemperatur bei max. Temperatureinstellung im Bereich der oberen Liegebank zwischen 80°C und 90°C.

Beachten Sie, dass in der Kabine immer über dem Saunaheizgerät die höchsten Temperaturwerte entstehen und dort auch die Temperaturfühler und Sicherheitsbegrenzer anzubringen sind.

Beim ersten Aufheizen kann es zu einer leichten Geruchsbildung durch Verdunsten von Betriebsstoffen aus den Fertigungsprozessen kommen. Lüften Sie nach diesem Vorgang Ihre Kabine, bevor Sie mit dem Saunabad beginnen.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt durch Personen (einschließlich Kinder), mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen wie das Gerät zu benutzen ist.

Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Wichtige Hinweise

Bei unsachgemäßer Montage besteht Brandgefahr! Lesen Sie bitte diese Montageanleitung sorgfältig durch. Beachten Sie besonders die Maßangaben und die nachfolgenden Hinweise.

- Das Saunaheizgerät ist für eine Anschlußspannung von 400 V AC 3N vorgesehen.
- Die Montage und der Anschluß des Saunaheizgerätes, Steuergerätes und anderer elektrischer Betriebsmittel dürfen nur durch einen Fachmann erfolgen. Hierbei sind besonders die notwendigen Schutzmaßnahmen nach VDE 0100 v. § 49 DA/6 und VDE 0100 Teil 703/2006-2 zu beachten.
- Saunaheiz- und Steuergerät dürfen nur in Saunakabinen aus geeignetem, harzarmen und unbehandeltem Material (z.B. Nordische Fichte) verwendet werden.
- Die Mindesthöhe der Saunakabine muß innen 1,90 m betragen.
- In der Saunakabine darf nur ein Saunaofen mit der erforderlichen Heizleistung montiert werden (siehe Tabelle 2).
- In jeder Saunakabine sind Be- und Entlüftungsöffnungen vorzusehen. Die Belüftungsöffnungen müssen immer hinter dem Saunaheizgerät, ca. 5 bis 10 cm über dem Fußboden angeordnet werden. Die Mindestmaße der Be- und Entlüftungsöffnungen entnehmen Sie der Tabelle 1.
- Die Entlüftung wird immer diagonal versetzt zum Saunaheizgerät in der hinteren Saunawand im unteren Bereich angebracht. Die Be- und Entlüftung darf nicht verschlossen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise Ihres Saunakabinenlieferanten.
- **Achtung:** Bedeckung und nicht vorschriftsmäßig gefüllter Steinbehälter verursacht Brandgefahr.
- Vergewissern Sie sich vor jeder Inbetriebnahme, dass keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät abgelegt wurden.

Anschlußleistung in kW	Mindestmaße der Be- und Entlüftung in cm
4,5	35 x 3
6,0	35 x 4
7,5	35 x 5
9,0	35 x 6

Tabelle 1

- **Achtung:** Während des Betriebes auftretende hohe Temperaturen am Saunaheizgerät können bei Berührung zu Verbrennungen führen.
- Das Saunaheizgerät ist nicht für den Einbau oder Aufstellung in einer Nische unter, der Bank oder unter einer Dachschräge bestimmt.
- Das Saunaheizgerät nicht bei geschlossener Lufteintrittsöffnung in Betrieb nehmen.
- Die Kabinenbeleuchtung mit der dazugehörigen Installation muß in der Ausführung "spritzwassergeschützt" und für eine Umgebungstemperatur von 140°C geeignet sein. Daher ist in Verbindung mit dem Saunaheizgerät nur eine VDE-geprüfte Saunaleuchte mit max. 40 Watt zu installieren.
- **Die Sauna-Einrichtung (Saunaheizgerät, Steuergerät, Beleuchtung usw.) darf nur durch einen örtlich zugelassenen Elektroinstallateur mittels festem Anschluß an das Netz angeschlossen werden.** Alle Anschlußleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 140°C geeignet sein. Zweckmäßig ist eine Silikonleitung. Werden als Anschlußleitung einadrige Leitungen verwendet, müssen diese durch ein biegsames Metallrohr geschützt werden. Den Mindestquerschnitt der Anschlußleitung und die geeignete Kabinengröße im Verhältnis zur Anschlußleistung in kW entnehmen Sie der Tabelle 2.
- Bei der Montage des Saunaheizgerätes ist darauf zu achten, dass der senkrechte Abstand zwischen Oberkante Saunaheizgerät und Saunadecke mindestens 90 cm beträgt. Der waagerechte (seitliche) Abstand zwischen Saunaheizgerät und Kabinenwand entnehmen Sie dem Maßbild des jeweiligen Saunaheizgerätes. Der Abstand zwischen Unterkante Saunaheizgerät und Fußboden ebenfalls dem Maßbild entnehmen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass das Saunaheizgerät nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material (Holz, Kunststoffbodenbelag o.ä.) montiert werden darf. Zweckmäßig im Saunabereich sind Keramikfliesen.
- Der Abstand zwischen Ofenschutzgitter bzw. Liegebank und anderer brennbarer Materialien zum Saunaheizgerät entnehmen Sie den Maßangaben zum Saunaheizgerät. Die Höhe des Ofenschutzgitters muß etwa der vorderen Höhe des Saunaheizgerätes entsprechen.

Anschlußleistung in kW	geeignet für Kabinengröße in m ³	Mindest-Querschnitte in mm ² (Kupferleitung) Anschluß an 380-400 V AC 3N		
		Netzzuleitung zum Steuergerät	Ofen-Anschlußleitung Steuergerät zum Ofen	Absicherung in A
4,5	ca. 4 - 6	5 x 2,5	5 x 1,5	3 x 16
6,0	ca. 6 - 10	5 x 2,5	5 x 1,5	3 x 16
7,5	ca. 8 - 12	5 x 2,5	5 x 1,5	3 x 16
9,0	ca. 10 - 14	5 x 2,5	5 x 1,5	3 x 16
12,0	ca. 14 - 18	5 x 4	5 x 1,5 (2 Stück)	3 x 25

Tabelle 2

Montage 38 AS - Wandofen

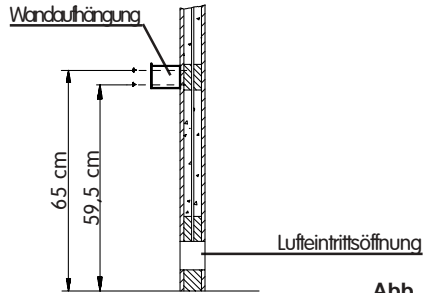


Abb. 3

2. Anschlußleitung nach Schaltplan anschließen. Ein Schaltplan ist im Anschlußraum angebracht.
3. Anschlußkasten mit dem Deckel, Abstandhalter nach außen, verschließen. Verwenden Sie hierzu 2 Stück Blechschrauben.
4. Das Saunaheizgerät mit den Aufnahmeschlitzern der Rückwand in der Wandhalterung einhängen und an den Abstandhalter anlegen (Abb. 4).

Mindestabstände

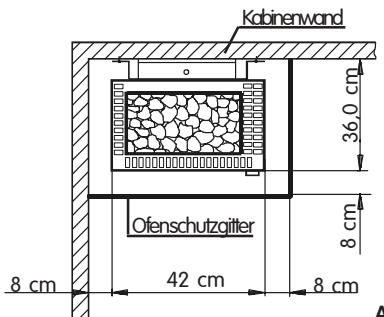


Abb. 2

1. Wandhalterung gemäß Abb. 3 + 4 mittig über der Lufteintrittsöffnung mit den beigegeführten Spanplattenschrauben an der Kabinenwand festschrauben.

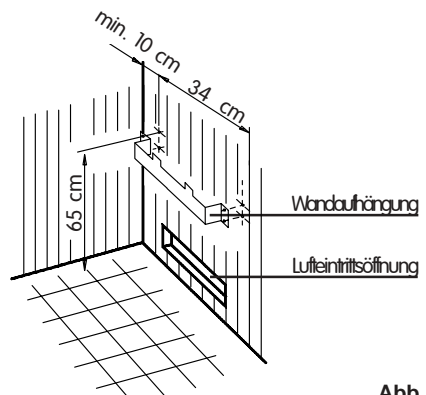


Abb. 4

5. Das Saunaheizgerät mittels Blechschraube durch die am hinteren Ofenrand befindliche Bohrung an der Wandhalterung sichern (Abb. 5 und 6).

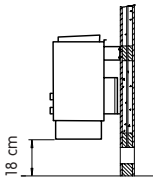


Abb. 5



Abb.6

Fühlermontage

Das eingebaute Steuergerät ist mit Thermostat und Übertemperaturbegrenzer ausgestattet. Die Kapillarrohrfühler sind bei der Anlieferung des Ofens im unteren Teil des Ofens untergebracht. Die Fühler werden vorsichtig aus dem Ofen entnommen und in den Aufnahmelöchern des mitgelieferten Fühlerhalters arretiert. Die Kapillarrohrleitungen dürfen nicht geknickt oder beschädigt werden. Der kleinste Biegeradius darf während und nach der Montage nicht unter 4-5 cm liegen.

Der Fühlerhalter wird gemäß der Abb. 7 mit den mitgelieferten Holzschrauben mittig über der der Kabinentür zugekehrten freien Luftaustrittsöffnung des Ofens, 25 cm unterhalb der Kabinendecke an der Kabinenwand befestigt. Die zuvor beschriebene Position ist unbedingt einzuhalten, da ansonsten die angestrebten Temperaturen nicht erreicht werden. Die Kapillarrohrleitungen können mit den mitgelieferten Befestigungselementen an der Kabinenwand befestigt werden. Die Überlänge der Kapillarrohrleitung ist hinter dem Ofen aufzurollen und darf auf keinen Fall in den Anschlusskasten zurückgeschoben werden.

Die verlegten Kapillarrohrleitungen müssen soweit sie nicht bereits mit einer Isolierummantelung ausgestattet berührungssicher verkleidet werden. Hierzu empfiehlt es sich, die Leitungen in den Nuten der Profilbretter zu verlegen und anschließend mit einer geraden Holzleiste abzudecken.

Beachten Sie aber immer, dass die Fühlerleitungen dünne, flexible Rohrleitungen sind und nicht gequetscht werden dürfen.

Auch dürfen diese Leitungen niemals aufgetrennt werden, was die Bauteile zerstört.

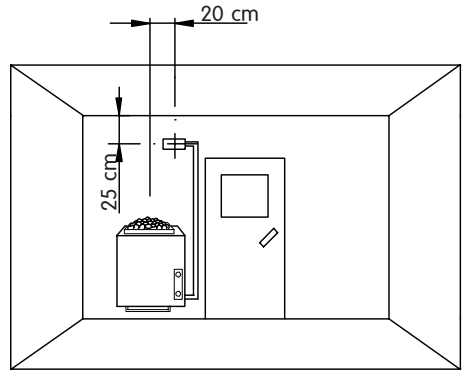


Abb. 7

Elektroanschluss durch den Elektroinstallateur:

- 1.) Im Einführereich für das Anschlusskabel am Ofen ein ca. 10 mm großes Loch in die Kabinenwand bohren. Anschlusskabel durch die Bohrung nach außen führen und in einer für Feuchträume geeigneten Verteilerdose mit der Zuleitung zum Netz verklemmen.

Hierzu den Anschlussplan, Abb. 1, den Schaltplan im Bedienungspult sowie die Vorschriften des örtlichen EVU und des VDE beachten.

Achtung! Bausteigig muss in die Ofenzuleitung eine ausreichende Absicherung und ein Netztrennschalter installiert werden.

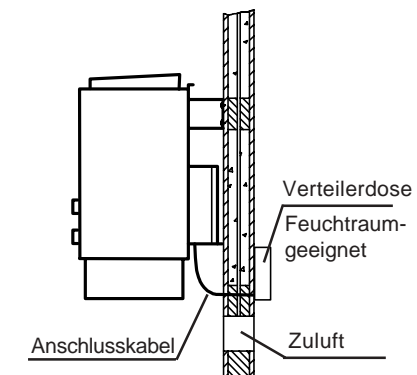


Abb. 8

Inbetriebnahme

Mit der Zeitschaltuhr nehmen Sie den Ofen in Betrieb. Hierbei können Sie die Heizzeit bis zu 4 Stunden vorwählen. Die Uhr läuft nach der voreingestellten Zeit ab und schaltet den Ofen anschließend aus.

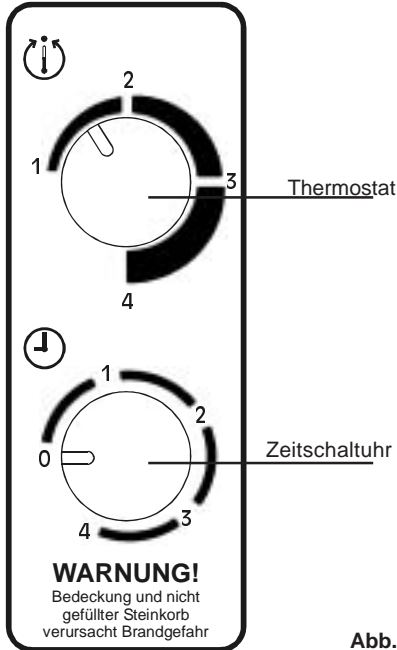


Abb. 9

Beachten Sie, dass die Sauna ca. 45 Minuten aufheizen muss, um das typische Saunaklima zu erreichen.

Mit dem Thermostat können Sie die Temperatur in einem Bereich von ca. 40 °C bis 110 °C vorwählen. Beachten Sie aber, dass die Fühler nur die Temperatur im Bereich der Fühler annehmen. In den übrigen Kabinenbereichen können daher Temperaturabweichungen auftreten, die aber typisch für das übliche Saunaklima sind.

Das Saunaheizgerät wird über eine Zeitschaltuhr mit Synchronmotor geschaltet.

Durch die Netzfrequenz (50 Hz) gibt der Synchronmotor ein leichtes Geräusch ab.

Hierbei handelt es sich um keinen Fehler oder Mangel des Gerätes!

Saunasteine

Der Saunastein ist ein Naturprodukt. Überprüfen Sie die Saunasteine in regelmäßigen Abständen. Die Saunasteine können insbesondere durch scharfe Aufgusskonzentrate angegriffen werden und sich im Laufe der Zeit zersetzen. Fragen Sie ggf. Ihren Sauna-Lieferanten.

Die mitgelieferten Saunasteine unter fließendem Wasser gründlich waschen und in den Steinbehälter so einlegen, dass die Konvektionsluftströmung gut zwischen den Steinen zirkulieren kann (Abb. 10 + 11).

Die Menge der Aufgusssteine reicht aus, um einen Dampfstoß zu erzeugen, bei dem ca. 10 cl Wasser je m³ Kabinenvolumen verdampft werden. Warten Sie nach jedem Aufguss ca. 10 Min. bis zum nächsten Aufguss. Erst dann haben sich die Saunasteine wieder ausreichend erhitzt.

Geben Sie dem Aufgusswasser nie mehr Aufgussmittel oder ätherische Öle bei, als auf diesen Gebinden angegeben. Verwenden Sie niemals Alkohol oder unverdünnte Konzentrate. Achtung! Brandgefahr.

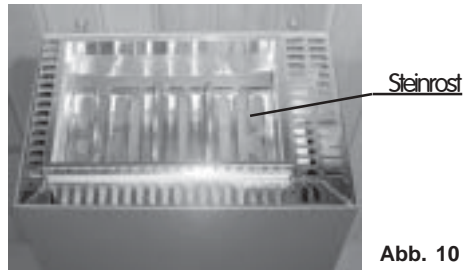


Abb. 10

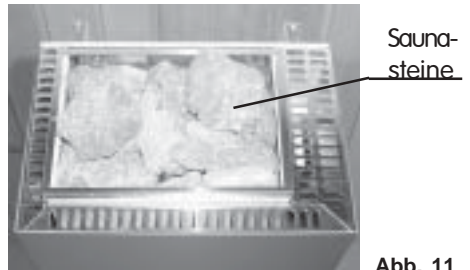


Abb. 11

BITTE DRINGEND BEACHTEN!

Steine im Steinbehälter des Saunaofens nicht aufschichten, sondern grob auflegen, damit möglichst viele Zwischenräume für die durchströmende Heißluft verbleiben.

Sicherheitsabschaltung

Das Saunaheizgerät ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ausgestattet. Sollte eine Fehlfunktion vorliegen, so schaltet dieser STB alle 3 Phasen aus Sicherheitsgründen aus.

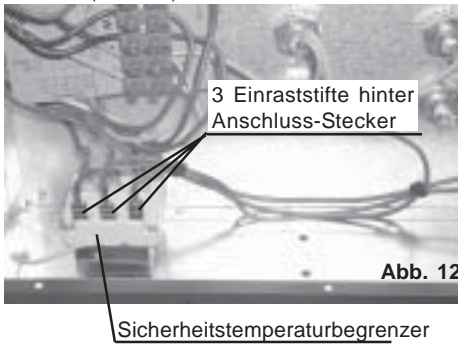
Sollte der STB einmal ausgelöst haben, so muss dieser mechanisch zurückgesetzt werden.

Achtung:

Trennen Sie zunächst das Saunaheizgerät vom Netz.

Lösen Sie die Sicherungsschraube aus dem Wandhalter und entnehmen Sie das Gerät daraus.

Öffnen Sie nun den Deckel des Anschlusskastens. Im linken unteren Bereich ist der STB montiert (Abb. 12).



Drücken Sie nun die 3 Einraststifte hinter den Anschluss-Stecker ins Gehäuse zurück, bis Sie einen Schaltpunkt verspüren. Schließen Sie den Anschlusskasten wieder und hängen Sie das Saunaheizgerät wieder in die Wandhalterung.

Sichern Sie den Ofen wieder mit der Sicherungsschraube.

Sollte der STB nach Inbetriebnahme wieder auslösen, muss das Gerät durch einen Fachmann überprüft werden.

Technische Daten

Spannung: 400 V AC 3N 50 Hz

Leistungsaufnahme: 6,0; 7,5 kW je nach Ausführung

Höhe: 730 mm bei 180 mm Bodenabstand

Breite: 420 mm, Tiefe: 360 mm

Steinfüllung: 15 kg

Ableitstrom: max. 0,75 mA je kW Heizleistung
Saunaofen für den Einsatz in Familiensauna

Bei der Installation ist die DIN VDE 0100 Teil 703 zu beachten!

Diese Norm macht in Ihrer neuesten Ausgabe, gültig seit Februar 2006, unter Änderungen Absatz 703.412.05 folgende Aussage; Zitat:

Der zusätzliche Schutz muss für alle Stromkreise der Sauna durch einen oder mehrere Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 30 mA vorgesehen werden, ausgenommen hiervon sind Saunaheizungen.

Die EN 60335-1 DIN VDE 0700 Teil 1 vom Januar 2001 besagt unter Absatz 13 folgendes; Zitat:

Der Ableitstrom darf bei Betriebstemperatur folgenden Werte nicht überschreiten:

- bei ortsfesten Wärmegeräten der Schutzklasse I 0,75 mA; oder 0,75 mA je kW Bemessungsaufnahme des Gerätes, je nachdem, welcher Wert größer ist, mit einem Höchstwert von 5 mA.

Sollte jedoch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutzschalter) eingebaut werden, so ist darauf zu achten, dass keine weiteren elektrischen Verbraucher über diesen FI-Schutzschalter abgesichert werden.

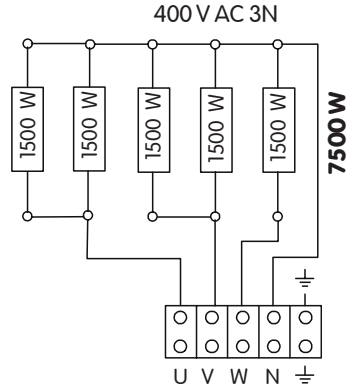
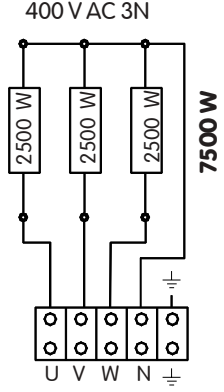
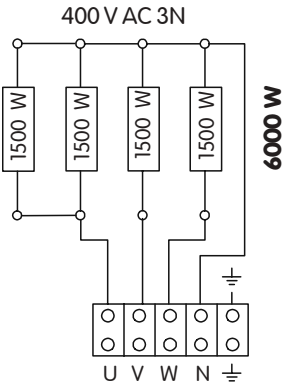
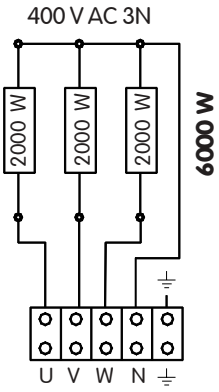
Nach dem heutigen Stand der Technik können noch keine Rohrheizkörper für Saunaöfen hergestellt werden, die aus der Umgebungsluft keine Feuchte an den Enden anziehen. Dadurch kann beim Aufheizen ein kurzzeitig erhöhter Fehlerstrom auftreten.

Sollte also bei Inbetriebnahme der FI-Schutzschalter auslösen, muss die elektrische Installation nochmals überprüft werden. Es ist jedoch auch möglich, dass sich die Magnesiumoxidfüllung in den Heizstäben beim Lagern oder Transport mit Feuchte aus der Umgebungsluft angereichert hat und nun beim Aufheizen zum Auslösen des FI-Schutzschalters führt. Dies ist ein physikalischer Vorgang und kein Fehler des Herstellers.

In diesem Fall muss der Ofen von einem Fachmann unter Aufsicht aufgeheizt werden, wobei der Schutzleiter nicht angeklemt ist. Nachdem die Feuchte nach ca. 10 min. aus den Heizstäben entwichen ist, muss der Ofen wieder mit dem Schutzleiter verbunden werden! Sollte der Saunaofen über längere Zeit nicht benutzt werden, so empfehlen wir ein Aufheizen ca. alle 6 Wochen, damit sich die Heizstäbe nicht mit Feuchte anreichern können.

Für den ordnungsgemäßen Anschluss der Heizgeräte ist der Elektroinstallateur verantwortlich und somit ist eine Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen!

Schaltbilder für Saunaheizgeräte



Anschlußbeispiel einer Sauna-Anlage

Schaltplan für 7,5 kW Ofen (bei 6 kW 3 Rohrheizkörper à 2000 W)

Achtung! Immer Nulleiter N mit anklemmen

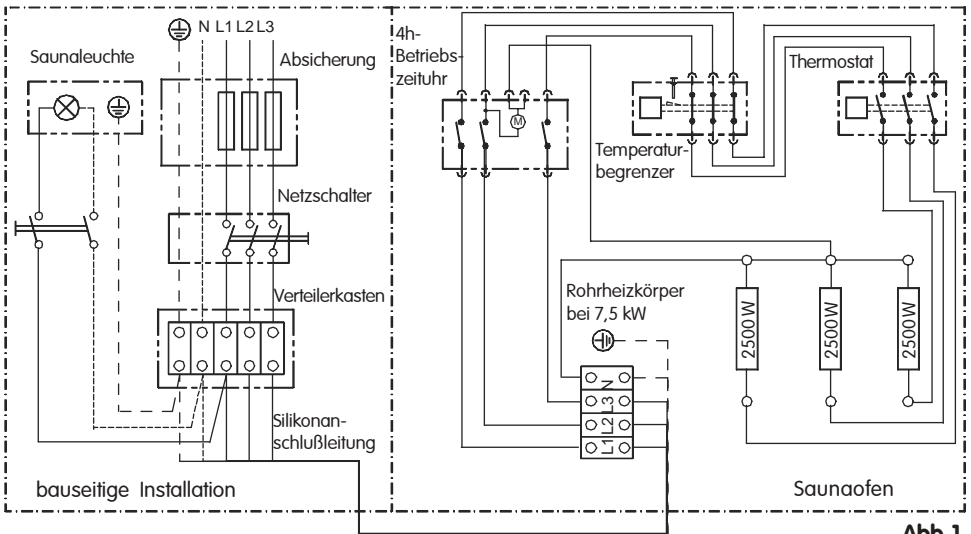


Abb. 1

Wartung und Pflege

Alle Saunaheizgeräte sind aus korrosionsarmen Material. Damit Sie jedoch lange Freude mit Ihrem Saunaheizgerät haben, sollten Sie das Gerät warten und pflegen. Dabei müssen Sie darauf achten, dass die im Ansaugbereich befindlichen Öffnungen und Abstrahlbleche immer frei sind. Diese können sich durch das Ansaugen der Frischluft leicht mit Flusen und Staub zusetzen. Dadurch wird die Luftkonvektion des Saunaheizgerätes eingeschränkt und es können unzulässige Temperaturen auftreten.

Reinigen Sie die Geräte bei Bedarf. Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Verschleißspuren, wenden Sie sich an Ihren Saunahändler oder direkt an das Herstellerwerk.

Sollten Sie Ihre Sauna über längere Zeit nicht benutzen, vergewissern Sie sich vor erneuter Inbetriebnahme, dass keine Tücher, Reinigungsmittel oder sonstige Gegenstände auf dem Saunaheizgerät oder dem Verdampfer abgelegt sind.

Nur Original-Ersatzteile verwenden, die Sie bei Ihrem Händler oder direkt beim Hersteller beziehen können.

Hinweise zur Entsorgung alter Elektro- und Elektronikgeräte

(§ 9 Abs. 2 ElektroD i. V. § 100 Abs. 3)

- Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen gemäß europäischer Vorgabe (1) nicht mehr zum unsortierten Siedlungsabfall gegeben werden. Sie müssen getrennt erfasst werden. Das Symbol der Abfalltonne auf Rädern weist auf die Notwendigkeit der getrennten Sammlung hin.

- Helfen auch Sie mit beim Umweltschutz und sorgen dafür, dieses Gerät, wenn Sie es nicht mehr weiter nutzen wollen, in die hierfür vorgesehenen Systeme der Getrenntsammlung zu geben.

- In Deutschland sind Sie gesetzlich (2) verpflichtet, ein Altgerät einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Die öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger (Kommunen) haben hierzu Sammelstellen eingerichtet, an denen Altgeräte aus privaten Haushalten ihres Gebietes für Sie kostenfrei entgegengenommen werden. Möglicherweise holen die rechtlichen Entsorgungsträger die Altgeräte auch bei den privaten Haushalten ab.

- Bitte informieren Sie sich über Ihren lokalen Abfallkalender oder bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung über die in Ihrem Gebiet zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Rückgabe oder Sammlung von Altgeräten.

(1) Richtlinie 2002/96/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

(2) Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz ElektroG) vom 16. März 2005.

Service Adresse:

EOS-Werke Günther GmbH

Adolf-Weiß-Str. 43

35759 Driedorf-Germany

tel: +49 (0) 27 75 82-240

fax: +49 (0) 27 75 82-455

servicecenter@eos-werke.de

www.eos-werke.de

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert grundsätzlich 2 Jahre und bei privater Nutzung 3 Jahre.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) an unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Inbetriebnahme am:

Stempel und Unterschrift des autorisierten Elektroinstallateurs:

Achtung!

Sehr geehrter Kunde, nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig. Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.